

# Gefahrstoff fließt aus Container

**GERMERSHEIM:** Keine Verletzten – Feuerwehr: 3000 Liter in Auffangschale

Rund 3000 Liter Isobutyraldehyde sind gestern ab 9 Uhr aus einem von der BASF in Ludwigshafen kommenden Tankcontainer auf dem Gelände des Containerterminals der DP World im Germersheimer Hafen ausgelaufen. Verletzt wurde laut Wasserschutzpolizei-Chef Kurt Mistler niemand. Ins Erdreich ist keine Flüssigkeit eingedrungen, da sie in eine Auffangwanne an dem Container lief, sagte Germersheims Wehrleiter Thomas Nährig.

Ein Kranführer hatte beim Umladen das Austreten des Stoffes bemerkt und den Behälter in eine Gefahrstoffwanne verfrachtet. Da es sich bei dem ausgetretenen ätzenden Stoff um eine leicht entzündliche und sich schnell verflüchtigende Flüssigkeit handelt, wurde der Container angesichts der gestrigen Temperaturen gekühlt, so Mistler. Zudem war der Hafen in Windrichtung gesperrt.

Der Gefahrstoffzug des Landkreises war ebenso im Einsatz wie die Freiwillige Feuerwehr Germersheim, insgesamt 28 Fahrzeuge mit 90 Leuten, die unter Vollschutz arbeiteten; später kam noch die BASF-Werksfeuerwehr hinzu. Versorgt wurde das Großaufgebot von Kräften des Bellheimer Roten Kreuzes.

Laut Nährig hatte der Auslaufstut-



**Gestern Morgen fiel das Leck an dem Gefahrstoffcontainer auf, der in eine Gefahrtwanne kam. Später wurde der Restinhalt in einen Ersatzcontainer umgepumpt. Rund 100 Wehrleute waren im Einsatz.** FOTO: PRIVAT

zen des Tankaufliegers ein Leck, aus dem sechs bis acht Liter pro Minute herausliefen. Allerdings konnte die Gefahrstoffwanne nur rund ein Drittel der geladenen Menge von 23.000 Litern fassen. Deshalb wurde von der BASF ein Ersatzcontainer beschafft, der gegen 15.30 Uhr eintraf und in den dann die im lecken Container verbliebene Flüssigkeit gepumpt wurde. Nicht zuletzt wegen der Explosionsgefahr dauerte der Einsatz bis in die späten Abendstunden. Die

in die Auffangschale gelaufenen 3000 Liter der mit Wasser vermischten Flüssigkeit, wurden von einer Spezialfirma gesondert entsorgt.

Der Hafen- und Containerbetrieb im Terminal sei durch den Großeinsatz nicht beeinträchtigt gewesen. Nur durch die Sperrung der Wörthstraße habe es im Gewerbegebiet Verkehrsbehinderungen gegeben.

Laut Nährig funktionierte der DP-World-Alarmplan sehr gut und ohne Verzögerungen. (wim/gS)